

Goldfinger: James Bond 007

Von Ian Fleming

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #177166 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-01Erscheinungsdatum: 2012-07-01File Name: B008FQBHR6 | File size: 26.Mb

Von Ian Fleming : Goldfinger: James Bond 007 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Goldfinger: James Bond 007:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Anders als die Filme, aber sehr gut! Ich bin begeistertVon PascalVorneweg, ich mag die James Bond - Filmreihe sehr. Ob die alten Klassiker mit Sean Connery oder Roger Moore, oder die modernen Adaptionen mit Daniel Craig, jeder Darsteller gab und gibt Agent 007 seine persnliche Note und fast jeder Film aus der Reihe ist meiner Ansicht nach klasse.Auf die

Buchreihe, genauer gesagt auf "Goldfinger" - ich war erstaunt brigens, der dritte Bond - Film aber der siebte Roman Ian Flemings - wre ich mglicherweise ohne eine aktuelle Schularbeit, die sich darauf bezieht, gar nicht gestoen. Zwar wusste ich schon lange von den Buchvorlagen, sonderliches Interesse hatte ich zuvor jedoch nie daran. Und das, so muss ich mir rckwirkend eingestehen, ist sehr schade. Denn noch bevor ich "Goldfinger" zu Ende gelesen hatte, war ich bereits so begeistert davon, dass ich mir gleich zwei weitere Bcher der Reihe gekauft habe. Diesmal aus purem Eigeninteresse und nicht, weil ich die Bcher "gezwungenermaen" lesen muss. Ich denke, das alleine spricht schon fr sich. Was das Buch, oder die Buchreihe allgemein, so besonders macht ist in erster Linie, dass sie sich in der Charakterzeichnung des Protagonisten James Bond von der Filmreihe in einigen Punkten mageblich unterscheidet. Besser die Filmreihe von ihr, sollte man fairerweise wohl sagen, denn die Bcher waren ja zuerst da. Und diese sind insbesondere im Hinblick auf den Charakter des James Bond sehr tiefgehend. Dies merkt man sogar schon auf den ersten Seiten von "Goldfinger". Es wird ein James Bond prsentiert, der ber seine Taten reflektiert, bedauert, obwohl er wei, dass er sich dieses in seinem Job eigentlich nicht leisten kann. Schon hier stellt sich eine wahnsinnig glaubhaft beschriebene Gefhlswelt des Protagonisten dar. Viel vom in den Filmen oft unerschütterlichen Actionhelden, den nur wenig so leicht aus der Ruhe bringt und der auch in den gefhrlichsten Notlagen noch einen coolen Spruch herausposaunt ist hier jedenfalls nicht vorzufinden. Das war als Kenner der Filme fr mich natrlich erst einmal befremdlich, gleichzeitig fand ich es aber unglaublich gut und es verhilft in hohem Mae, sich sofort in das Buch und seine Hauptfigur hineinzudenken. Und diese Ausarbeitung der inneren Welt des James Bond findet nicht nur zu Beginn des Romans statt, sondern zieht sich wie ein roter Faden hindurch und so erleben wir einen 007, welcher durchaus uns allen bekannte Gefhle wie Trauer, Wut und sogar Angst empfindet. Mehr als in den Filmen wirkt er im Buch, so eigenartig die Formulierung auch klingen mag, wie einer von uns. Wer htte das anhand der Filme wohl erwartet? Hierbei sind vor allem, ohne diese in irgendeiner Weise schlechtreden zu wollen, die alten Filme gemeint, denn es ist nun einmal Fakt, dass der moderne James Bond wesentlich menschlicher dargestellt wird als in den alten Bond - Filmen, wodurch er so gesehen auch nher an den Bchern ist als jemals zuvor. Um aber wieder auf das Buch zurckzukommen, es ist auch, trotz des gleichen Titels, nur teilweise mit dem Film "Goldfinger" zu vergleichen. Klar, einige Szenen kommen bekannt vor, etwa das Golfspiel zwischen Bond und seinem, vor allem im spteren Teil, Feind Goldfinger und letztlich luft die Geschichte auch auf den selben Hhepunkt, den Showdown in Fort Knox, hinaus, dennoch entwickelt sich der Weg dorthin im Film zum groen Teil ganz anders als im Buch. Auch ist das Buch wesentlich weniger actionlastig als seine filmische Umsetzung, dennoch aber nicht langweilig. Mglicherweise ist "Goldfinger" hierbei aber auch eine Ausnahme. Ich habe bereits "Live and Let die", den zweiten Bond - Roman, gelesen und in diesem kommt, wenn auch ebenfalls nicht in dem Ma der Filme, wesentlich mehr Action als bei "Goldfinger" vor. Wie dem auch sei, so liest sich "Goldfinger" oft mehr wie ein Krimi und wei als dieser aber auch hervorragend zu unterhalten. Kritisieren knnte man am Buch hchstens, dass vielleicht doch durch die erst gegen Ende richtig aufkommende Action das ein oder andere Mal ein Hauch von Langatmigkeit entsteht. Hierzu trgt aber sicherlich auch bei, dass einiges ausufernder als vielleicht ntig geschildert wird, etwa das bereits erwhte Golfspiel, welches sich, wenn ich es richtig in Erinnerung habe, ber an die 15 bis 20 Seiten hinziehen drfte. Wer nicht eingefleischter Golf - Fan ist, wird da schnell ins berfliegen geraten, zumal auch viele Fachbegriffe verwendet werden, die man wohl nur versteht, wenn man sich in diesem Sport gut auskennt. Wo wir gerade beim Thema Verstdnis sind: Die englische Ausgabe ist mit entsprechenden Kenntnissen dieser Sprache sehr gut zu lesen, sicher wird man nicht jedes einzelne Wort oder jeden Satz verstehen, doch wei man im Grunde immer, was gerade geschieht. Der Originalton von Ian Fleming aus dem Jahr 1959 ist jedenfalls sehr angenehm zu lesen und ich kann mir gut vorstellen, dass die Bond - Bcher etwa in der deutschen bersetzung nicht ganz so viel Spa machen, weshalb ich die englische Fassung auf jeden Fall empfehlen wrde. Insgesamt ist "Goldfinger", abgesehen von bereits angesprochenen leichten Durchhngern ein unterhaltsamer und kurzweiliger Spionage - Thriller mit Spannung, einem leichten Action - Anteil und einer Hauptfigur, die nicht wie der unbesiegbare Held der Filme wirkt - sondern schlicht und ergreifend sehr menschlich. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Buchbindequalitt nicht gut Von T. Hug Das Buch ist sehr interessant, die Lieferung und Abwicklung war top aber schon nach kurzer Zeit lsen sich im Buch die Seiten, das ist natrlich nicht so toll. Wenn ich das Buch gelesen habe kann ich es entsorgen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "I just can't wait to see that bastard over the barrel." (James Bond) Von express Goldfinger is the seventh novel in Ian Fleming's James Bond series, first published by Jonathan Cape in 1959. When Fleming settled in at his villa `Goldeneye' on Jamaica - as he did every year to churn out a new 007 adventure - he was probably pleased about an adequate typewriter, the Royal Quiet De Luxe, produced in a very limited edition... made of gold. Not solid gold, but plated nevertheless. However, his health had deteriorated and after completion of the novel, he had already announced to William Plomer, who had worked with him in Naval Intelligence that Goldfinger would have to be the last full-length Bond novel. He was well prepared in every way, as he had researched the secret ingredient in this novel thoroughly - gold. He knew exactly how gold was tested for carat, how it was transported and stored and smuggled, even how the accounting was done in the business. He had sent questionnaires to the Bank of England's experts to learn about the latest gold-smuggling rackets and how gold could be oxidized and a City gold merchant allowed him to spend a day at his smelting rooms. In the end, Fleming probably liked gold as much as Auric

Goldfinger, the villain in the book. The emphasis of this book is different from that of the former Bond adventures, gone is the obsessive concern with suffering and there is none of the nostalgia that had crept into his musings like "From Russia with Love", he is presented as a more developed individual. The first question in the book is, why would the world's top gold smuggler and richest man in England cheat at two hand canasta? And what is Goldfinger doing with all that gold he is collecting in a huge chain of pawn shops? Bond decides to meet the man accidentally on the golf course in order to feel him out. Then follows a golf game running full 26 pages - well, at this point any reader will ask, how could an author devote that amount of pages to a round of golf without sounding mind-numbingly boring. Fleming can - and does because amidst the roughs and birdies, Bond digs up valuable information. This leads to the discovery that the man, Auric Goldfinger is working as treasurer for the Soviet assassination agency SMERSH. Bond is then sent on a mission to find Goldfinger's supply of gold which leads him to a warehouse in Geneva where he meets Tilly Masterson. Bond is captured and tortured for information but blacks out. He then wakes up in New York and is taken to Goldfinger's residence, where he and Masterson are forced to work as personal assistant and secretary for Goldfinger. Bond learns that Goldfinger intends to steal fifteen billion dollars worth of gold bullion from the U.S. Bullion Depository at Fort Knox. Bond, along with Felix Leiter (who now works for Pinkerton's), does everything to prevent Goldfinger from executing his plan, which involves killing the soldiers of Fort Knox with water-borne nerve agent and then using a stolen tactical atomic missile warhead to break into Fort Knox's impregnable vault. And again, the book's villain had a real-life antecedent; Auric Goldfinger "a misshapen short man with red hair and a bizarre face" in Fleming's description and had the author's "flat golf swing" and the surname of a prominent British architect, Ern Goldfinger, whose penchant for concrete tower blocks Fleming abhorred. The resulting movie was probably one of the liveliest and most amusing of the Bond spy spoofs. It was big budget for its time and apart from a convincing Sean Connery and Honor Blackman, it is worth seeing for the excellent performance of Gert Frbe as Goldfinger. But Ian Fleming was not to see it, he died at Canterbury Hospital on August 12, 1964, only a month before the film was released in the UK.P.S.: If you are a collector of everything Bondian and intend to buy a true first edition of the book, keep some 4,000 dollars handy. If you set your heart on Bond memorabilia, e.g. Odd Job's deadly Bowler hat, it was auctioned off about four years ago at \$ 65.000. In case you are dreaming about the original Aston Martin DB5 prototype, just keep dreaming. For a more personal object, namely Ian Fleming's gold plated typewriter, you'd have to contact Pierce Brosnan who apparently bought it in the 1990s at an undisclosed price.

Kurzbeschreibung WITH A NEW INTRODUCTION BY KATE MOSSEY
You're stale, tired of having to be tough. You want a change. You've seen too much death
In Fleming's seventh 007 novel, a private assignment sets Bond on the trail of an enigmatic criminal mastermind Auric Goldfinger. But greed and power have created a deadly opponent who will stop at nothing to get what he wants.
From Library Journal
The allure of James Bond was best described by Raymond Chandler, who insisted that 007 is "what every man would like to be and what every woman would like to have between her sheets." Who can argue with that? This month marks the 40th anniversary of the film release of Dr. No, which was the first Bond adventure to make the big screen, and two big coffee-table books are being published to honor the occasion (LJ 10/1/02, p. 96). Shockingly, Fleming's original novels have gone out of print, but Penguin here reproduces a trio of the British secret agent's early outings, released in 1952, 1958, and 1959, respectively, sporting stylish cover art. These stories were racy for the nifty Fifties but are quite tame by today's standards. Still, they can be fun. Copyright 2002 Reed Business Information, Inc.
Pressestimmen
Nobody does this sort of thing as well as Mr Fleming (Sunday Times)
Mr Fleming is the best thriller writer since Buchan (Evening Standard)